Aus diesen Resultaten berechnet sich die Formel:

und die darnach angestellte, oben beigefügte procentische Berechnung stimmt sehr genau mit den gefundenen Zahlen überein. Wenn diese Krystalle noch einmal umgeschmolzen wurden, so theilte sich die Verbindung in zwei verschiedene, die eine leichter, die andere schwerer schmelzbar als die Krystalle selbst. Man sieht aus der Zusammensetzung, dass gegen 10 Theile jener fremden Metalle 90 Theile Zink zurückhalten können, wodurch man auf dem Boden des Schmelztiegels einen Absatz von einer teigartigen Metall-Legirung findet.

XXIII.

Analyse eines Mangankiesels von Algier.

Von

Ebelmen.

(*Philosoph. Magaz. Journ. of Science. Vol. XXVII. No. 181.*)

Dieses Mineral wurde in Adern primärer Gebirgsmassen in der Umgegend von Algier gefunden. Es bestand aus zwei verschiedenen Theilen; der eine zeigte einen dreifachen Blätterdurchgang und war von rosenrother Farbe, der andere Theil war an der Oberfläche schwarz und erdig, machte eine etwa $\frac{1}{3}$ Zoll starke Schicht aus und war gewiss dasselbe rosenrothe Mineral in einem veränderten Zustande.

Das rothe Mineral hatte ein spec. Gewicht von 3,559, es ritzte Glas und seine Structur war blättrig und mitunter auch körnig. Es brauste nicht mit Säuren, Salzsäure wirkte langsam darauf ein, schied dann Kieselerde daraus ab und löste Eisenoxydul, Manganoxydul, Kalk und Talkerde auf.

Die Analyse dieses Minerals gab folgende Zusammensetzung:

Kieselerde	45,49
Manganoxydul	39,46
Eisenoxyd	6,42
Kalk	4,66
Talkerde	2,60
	<hr/>
	98,63.

Dieses rosenrothe Mineral ist mithin zweifach-kieselsaures Manganoxydul, so wie es auch die äusseren Charaktere anzeigen. Ein beträchtlicher Theil des Manganoxyduls ist durch andere Basen darin vertreten. Die Formel des Minerals ist:

Die schwarze Substanz auf der Oberfläche des Silicats. Diese Substanz war zerreibbar, sie lieferte beim Erhitzen in einem Glasrohre Wasser. Salzsäure greift sie leicht an, entwickelt dabei Chlor und hinterlässt einen rosenrothen Rückstand. Die Analyse dieser Substanz gab:

Wasser	10,14
Sauerstoff	8,94
Eisenoxyd	6,60
Manganoxydul	43,00
Kalk	1,32
unlöslichen Rück-	
stand	29,60 von gallertartiger Kieselerde u.
	nicht aufgeschlossenem Mineral
	<hr/>
	99,60.

Wenn man berücksichtigt, dass das rosenfarbene Mineral durch Salzsäure zersetzt wird, so erscheint es wahrscheinlich, dass die geringe Menge gallertartiger Kieselerde von einem Theile des Bisilicats herrührte; die Substanz selbst war ein Gemenge von Eisenoxydhydrat und Manganoxydhydrat mit noch einem Theile des unveränderten Bisilicats.